

h. 102, 22 2 23

Yb
671

Die Erste Nachlese

von 3

Gelehrten Freybergern,

womit

zu geneigter Anhörung

einiger Abschiedsreden

gehorsamst einladet

M. Johann Gottlieb Bidermann, D.



Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften.

LXXIII.

a. 1





Daß die Freybergische Schule seit der Reformation ein gesegnetey Pflanzgarten gewesen, darinnen junge Leute zu allerley Ständen glücklich zubereitet worden, kan mit unwerflichen Zeugnissen bewiesen werden. Daß aber auch die gelehrte Republik aus dieser Werkstat Männer erhalten, deren Andenken in Seegen bleibet, haben diejenigen, welche so wohl die politische als Kirchengeschichte dieser Stadt beschrieben, nicht unberührt gelassen. Der bekannte Poet, *Ioannes Bocerus*, singt in seinen Gedichte, so er dieser Stadt zu Ehren heraus gegeben, also davon:

doctas Fribergum nobile Musas

Fauit, et ingenti semper prouexit honore.

Quae magis Aonidas foueat, vel reddat honorem

Exulibus Musis, nullam fere Misnia gentem

Continet: hinc fero stabit sua gloria in aeuo.

Und es kan solches so wohl aus *Andr. Molleri* Theatro Freibergensi Chronico, als des Herrn Amtspredigers, M. **Christian Gotthold Wilischens**, Kirchenhistorie der Stadt Freyberg mit einer beträchtlichen Anzahl Exempel bewiesen werden. Wie aber dieser letztere selbst wünschet, a) daß iemand die gelehrten Freyberger besonders sammeln, und dem Staube der Vergessenheit entreißen möge, und an einen andern Orte ein ungenanntes Stadtkind auffordert, seine bereits unternommene Sammlung der Welt mitzutheilen, b) welches doch bis hieher noch nicht bewerkstelligt worden: so habe ich in gegenwärtiger Schrift einen Versuch vornehmen wollen. Dabey ich dieses zum voraus erinnere, daß in diesem Auszuge keine andern, als in der Stadt Freyberg geborne, und zwar bereits verstorbene, ferner nur diejenigen zu suchen und anzutreffen seyn werden, welche von jetzt gedachten Freybergischen Historienschreibern sind übergangen worden. Und in dieser Absicht wird diese Schrift billig den Namen einer Nachlese behaupten, worinnen das erste halbe Hundert der gelehrten Freyberger nach alphabetischer Ordnung also folget:

1. **Sebast. Archimagirus**, oder **Büchenmeister**, ward zu Wittenberg im Jahr 1506. Magister, 1511. Baccalaureus Theologiae und Canonicus bey der Kirche zu Aller Heiligen, endlich 1517. Lic. Theol. Hat das Rectorat bey der neuen Universität 1512. verwaltet, und wird mit folgendem Titul angemerket: Rector Acad. spectabilis vir Dn. Seb. Archimagirus de Friberga, Misn. Artium liber. et Philol. Mag. Ecclesiasticae litteraturae Licentiatius, atque Ecclesiae Omn. Sanct. Collegiatae et Exemtae Canonicus. c)

2. **M. Wolfgang Auherr**, studirte und promovirte zu Leipzig 1569. erhielt hierauf das Rectorat bey der Stadtschule zu Grimma, und verwaltete solches bis 1585. in welchem Jahr er zum Pastorat nach Großbarde, Grimmitzer Inspection, beruffen und am 6. Dec. ordinirt wurde. Er starb im Jahr 1606. d)

3. **Casp. Böhme**, gelangte im Jahr 1650. zum Pfarramte in Wisnig, der Bornaichen Ephorie, und beschloß daselbst sein Leben im Jahr 1679. e)

4. **Nich.**

a) Freyb. Kirchenhist. T. I. p. 253. b) l. c. p. 374. c) Gottfr. Sueni Acad. Wittenb. pl. II.

d) Sächs. Priesterschaft II. B. S. 1143.

e) Sächs. Priestersch. B. II. S. 598.

4. **Nich. Leccard**, wurde anfänglich Diaconus zu Pirna, erhielt aber nach diesen im Jahr 1559. den Ruf zum Diaconat nach Strehla, in der Nischauer Diöces. Er starb im 68. Jahr seines Alters, und zwar 1595. den 15. Febr. nachdem er seinem Amte 36. Jahr vorgestanden hatte. f)

5. **Joh. Gottlob Erlmann**, kam auf die Welt 1673. den 14. Jul. bekam im Jahr 1692. die Substitution zu Knauthayn im Leipziger Kreyse bey dem Pastor Faltenhagen, und nach seinem Tode 1693. das Pastorat. Starb 1743. den 28. Jul. im 70. Jahr seines Alters, und 51. seines Amtes. Man liest von ihm in Druck: Unterweisung der Kinder Gottes zur Seligkeit, 12. Leipz. 1730. Biblisches Seelenparadies, 8 Leipz. und eine Erndtenpredigt. g)

6. **Francisc. Faber**, ein berühmter Doctor und Professor Medic. auf der Universität Wittenberg, wo er 13. Jahr lang glücklich practiciret, und zweymal das Rectorat verwaltet. Starb 1543. den 7. April im 51. Jahr seines Alters, dessen Grabscrift ist in dasigen Franciscaner-Kloster zu lesen, dieses Inhaltes: Franc. Faber, Freibergensis, trium Medicorum, D. Antonii Fabri, D. Franc. Wormanni, et Io. Kentmanni, filius, nepos, et gener, ipseque facultatis medicae Doct. et Prof. in hac incluta academia annos XIII. nec non bis uniuersitatis scholasticae Rector. h)

7. **Sam. Feser**, ward im Jahr 1612. Pastor zu Rothenberge in der Eckartsbergischen Diöces, und ist vermuthlich ein Nachkömmling des Freybergischen Frühpredigers zu St. Perri, M. Hieron. Fesers, gewesen, welcher 1562. verstorben. i)

8. **M. Andr. Franke**, gelangete im Jahr 1660. zum Pastorat in Schlobben, unter der Inspection Delamünde, und starb 1681. den 20. Febr. am hiesigen Fieber. k)

9. **Carl Frischmann**, gelangte zum Pastorat in Geysing, der Pirnaischen Ephorie, und mußten zu seiner Zeit die ihm anvertrauten Zinnwälder heftige Verfolgungen ausstehen. Er starb im Jahr 1650. l)

10. **M. Christian Fridr. Friszsche**, ein Sohn des hiesigen Rectoris und zulezt Hospital-Pfarrers, erhielt im Jahr 1737. den Pfarrdienst zu Memleben, in der Eckartsbergischen Inspection, und starb 1750. 49. Jahr alt.

11. **Bernh. Zederich**, geb. 1533. studirte zu Leipzig, allwo er auch Magister wurde. Von dar erhielt er den Ruf nach Schwerin in Mecklenburgischen, und zwar als Prorektor der Fürstl. Burgschule, und ward nach diesem eben daselbst Rector an der Domschule. Er starb im Jahr 1605. und man hat von ihm in Druck zurück gelassen: Eine Schwerinische Chronic, ferner Librum astronomicum de anno eiusque partibus; und Megapolin diuifam, so in des Hn. von Westphalen Monumentis ineditis rerum Germanic. eingerückt zu lesen. Im Manuscript aber hat er ein Verzeichniß derer Schwerinischen Bischöffe hinterlassen. m)

12. **M. Christian Zeider**, studirte und promovirte zu Leipzig. Ward erstlich Pfarrer zu Leine im Merseburgischen Stifte, ferner Diaconus am Dom und Hofcapellan zu Merseburg, nach diesen im Jahr 1678. Pastor zu Zörbig, und endlich 1692. des

f) Sächs. pr. B. I. S. 1003.
Athenae Wittenberg, p. 142.
eccl. Orlam. p. 625.

g) Sächs. pr. B. II. S. 445.

i) Sächs. pr. B. I. S. 754.

l) S. pr. p. 1108.

h) Andr. Sennerti

k) Loebneri Hilt.

m) Jöchers Gel. Lex. B. II. S. 1430.

des Herzogs Augusti Hofprediger und Beichtvater. Er starb in der Michaelisnacht, 1705. n.)

13. D. Casp. Heinrich Horn, ein Sohn des hiesigen Rathsherrn und Hospitalverwalters, Gottfr. Horns, ward 1657. den 5. Febr. geboren. Nachdem er auf hiesiger Schule, ferner in Leipzig und Frankfurt an der Oder den Grund seiner Studien geleyet, that er eine Reise durch Deutschland, Holland, Frankreich, und die Schweiz. Nach seiner Rückkunft ward er Senator und Stadtrichter alhier: erhielt aber bald hierauf den Ruf nach Wittenberg, wo er 1684. in Doctor promovirte, und Assessor in der Juristen-Facultät, Advocatus ordinarius bey dasigen Hofgerichte, ferner Professor und Assessor in Schöppenstuhl und Hofgerichte, wie auch im Landgerichte des Marggrafthums Niederlausitz und Consistorio, endlich Appellationsrath und Ordinarius der Juristen-Facultät wurde. Er starb 1718. den 6. Febr. Die ansehnliche Menge seiner gelehrten Schriften liefert man im Jöcherischen Gelehrten-Lexico. o)

14. M. Barthol. Heidenreich, kam 1571. nach Leipzig als Subdiaconus an die Thomaskirche, ward aber nach zwey Jahren Diaconus, bis im Jahr 1576. ihm die Superintendur zu Weissenfels aufgetragen wurde, die er bis 1578. verwaltete. p)

15. Oswald Hilliger, geb. den 20. Dec. 1583. ein Sohn des hiesigen Stadtrichters gleiches Namens, welcher 1610. gestorben. Ward in Wittenberg inscribiret 1602. und nicht nur beyder Rechten Doctor, sondern auch auf der Universität Jena, Professor, q) und des Fürstl. Sächs. Schöppenstuhls Assessor. Er starb den 25. Mart. 1619. und ward den 29. ej in der Collegen-Kirche bey volkreicher Frequenz begraben. Die Leichenpredigt that der Superint. D. Io. Maior, die Parentation aber hielt lateinisch M. Io. Iac. Agricola, welche nebst denen Epicædiis besonders gedruckt worden. Aus denen letztern lehret das Zeugniß des grossen Theologen, D. Joh. Gerhards, in welcher Achtung unser Hilliger gestanden. So lauter dessen Anfang und Schluß:

Hilliger, Eusebiae et Themidos praenobile templum,
Ingens Salanae fama decusque scholae.

Quo me cunque loco, quo tempore, Christe, vocabis,

Hilligerum læto subsequar ore meum.

Er war gegen Arme überaus gutthätig, und vermachte ihnen vieles von seinen Vermögen, stiftete auch ein besonder legat vor die Diaconos zu Jena. Unter seinen Schriften sind Donellus enucleatus, de bonae fidei iudiciis, und Vindiciae Mauritianae, commentis Io. Bodino oppositae, bekannt. r)

16. M. N. Hobelt, gelangte zu den Pfarramte nach Oberau in der Meißnischen Ephorie, von dar ward er zum Pastorat nach Streumen in der Grossenhaynischen Diöces beruffen, und im Jahr 1650. nach Sorzig verseyet. s)

17. George Jenichen, kam im Jahr 1634. als Substitut nach Köhrsorf in der Meißnischen Diöces, und ward nach des Seniors Tode 1638. Pastor. Starb im Jahr 1655. t)

18. David Jenichen, ein Sohn des hiesigen Senatoris und Schichtmeisters, Barthel Jenichens, geb. 1622. den 7. Sept. Nachdem er sowohl hier als in Leipzig studiret, hat er sich nach Dresden begeben, und als Iur. Vtr. Candid. glücklich practiciret.

Als

n) *Vniuersal-Lexic.* Vol. LXIII p. 110. o) *B. II. p. 1707. sqq.* p) *S. p. B. II. 259. B. III. 990.* q) *G. Sueri. l. c. ad ann. 1602.* r) *Jöch. Gel. Lex. B. II. C. 1607.* s) *S. p. B. I. C. 675.* t) *S. p. B. I. C. 773.*

Als er aber 1652. auf den Wege nach Neustadt und Hohnstein von drey Wölfen angefallen worden, hat er sich darüber dermaßen alteriret, daß er den 25. Mart. selbigen Jahres im 29. Jahr seines Alters gestorben, da ihm der Amtsprediger zu St. Petri, M. Schleisentag, die Leichenpredigt über Ps. 27, 13. gehalten, welche im Druck vorhanden.

19. **Heinrich Junghans**, war anfänglich Feldprediger, und gelangete dadurch zum Pastorat nach Borsdorf in Niederlausitz. Gieng in denen damaligen Kriegesunruhen 1643. abermal als Feldprediger unter das Volk, und übernahm zuletzt 1645. den Pfarredienst zu Constappel, Dresdner Inspection, wo er auch in eben demselben Jahre gestorben. u)

20. **David Köhler**, ward anfänglich Pastor zu Ottendorf, Chemnitzer Inspection, kam aber im Jahr 1591. nach Mitweide als Diaconus, und starb als Archidiaconus, 1615. x)

21. **D. Johann Gottfried Krause**, ein Sohn des hiesigen Senatoris und berühmten Rechtsconsulenten, George Gregor. Krausens, ward geboren 1680. den 1. Nov. Studirte hier unter Lieben, Fritschen, und Beyer. Bezog die Universität Wittenberg 1700. ward 1710. Doctor beyder Rechten, erhielt 1717. die Stelle unter denen außerordentlichen, und 1722. unter denen ordentlichen Lehrern daselbst. Starb 1730. den 1. Sept. als Prof. publ. Pandect. des Hofgerichts und Schöppenstuhls, wie auch der Juristenfacultät und des Landgerichtes in Marggrafthum Niederlausitz Assessor, und ward in der Stiftskirche Allerheiligen beygesetzt. Seine Verdienste und guten Eigenschaften hat ein Däne, I. W. Kaalund, in folgender Grabschrift zusammengefaßt: Krausius, peregrinorum magnes, indigenarum oraculum, depressorum asylum, suorum decus, amicorum deliciae, Themidos trutina, nequitiae vindex, Minervae filiorum parens, in religione feruidus, consilii sagax, eruditione vastus, ingenio mitis, ore facundus, doctrina nomini secundus, in secundis minime elatus, in aduersis quam maxime fortis, in dictis verax, in factis semper idem, erga pios facilis et humanus, aduersus irrisores serius, in improbos asper, in precibus assiduus, multus in vigiliis, paucis: in promouendo Dei cultu et bono publico totus.

22. **M. Oswald Kronberger**, aus dem Geschlecht derer gleiches Namens, so Andr. Moller als um diese Stadt wohlverdiente Männer anführet, kam im Jahr 1640. als Pastor nach Geyer in der Annabergischen Diöces, und starb 1669. x)

23. **M. Gottfr. Lindner**, erhielt im Jahr 1698. das Pastorat zu Friesnitz unter der Weidaischen Inspection, von dar aber ward er 1701. nach Gera, und weiter nach Schlags beruffen. y)

24. **Christoph Lempel**, hat auf der Universität zu Frankfurt an der Oder studiret, und im Jahr 1606. in Magistrum promoviret. Wurde nach diesen Canonicus bey der Stiftskirche zu Cöln an der Spree. z)

25. **Mart. Leuschner**, ward 1623. Rector und Professor am Gymnasio zu Stettin, und wohnte der letzte Herzog von Pommern, Bogislaus XIV. dessen Introduction persönlich bey. Er starb den 18. Jun. 1641. im 52. Jahr seines Alters. Man liest von ihm gedruckt: Panegyricum de calamitosa Germaniae statu, eiusdemque remedii; ingleichen Orationem funebrem in obitum Gustavi Adolphi. a) 26.

u) Sächs. priestersch. B. I. S. 1441. w) S. p. B. I. S. 292. x) S. p. B. I. S. 151.

y) S. p. B. III. S. 1292. z) S. G. Käfers Fortges. Alt. und Neues Berlin p. 1005.

a) J. C. Dähners Pommer. Biblioth. B. II. S. 29.

26. **Christian Lohrmann**, eines Bergmanns Sohn, besuchte die hiesige Schule vom Jahr 1657. Nach seiner Rückkunft von der Universität ward er 1679. zum Pastorat nach Rottmannsdorf in der Zwickauischen Eparchie beruffen, im Jahr 1684. aber nach Obercrinitz in eben dieser Diöces versetzt. b)

27. **Joh. Marchellus**, wird in der Ueberschrift eines lateinischen Epigrammatis ausdrücklich Fribergensis genennet, darinnen der Schlesiſche Poet, Georg. Tilenus, c) seinen frühzeitigen Tod also beklagt:

O flos, o fulcrum generis, Marchelle, decusque,
Quae iam cuncta tuo funere versa cadunt.

28. **Wolf Casp. Martini**, geb. den 22. Mart. 1635. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng, flüchtete sie in damaligen Kriegsunruhen von ihrem Gut, so sie in Hilbersdorf besaß, nach Freyberg. Da sie aber nach den Thore zu eilte, welches aus Furcht vor dem Feinde nicht durſie geöffnet werden, und die Kaiserlichen Soldaten sie mit blossen Degen verfolgten, entschloß sie sich, in den Stadtgraben zu springen. Weil nun dieses weder ihr, noch der Frucht, schadete, beschloß sie, ihr Kind dem Studieren zu widmen. Nach geendigten Schuljahren begab er sich hierauf nach Wittenberg und Jena, promovirte ferner zu Altdorf in Doctorem Jur. und fieng in Dresden an zu practiciren. Nach diesen ward er im Jahr 1669. Gräfl. Stollberg. Rath, 1670. Ehurf. Sächs. Hof- und Justitien-Rath, und zuletzt 1680. Geheimder Rath. Er ist wegen seiner Gelehrsamkeit und Klugheit in denen wichtigsten Angelegenheiten gebraucht worden, und hat etliche Dissertationes in Druck hinterlassen. Er starb 1694. den 14. Mart. d)

29. **D. Joh. Gottlieb Naumann**, geb. 1695. den 21. Mart. Nachdem er hier die Schule besucht, begab er sich 1719. auf die Universität Halle, und hörte die berühmten Männer Hofmann, Coschwiß, Bassen, und Alberti, disputirte auch 1721. den 26. Aug. de praeservandis metallicorum morbis, und erhielt die Doctorwürde. Von dar begab er sich in seine Vaterstadt, wo er mit vielen Ruhm bis an sein Ende practiciret: dabey war er Berg-Commissions-Rath, wie auch Stadt-Amt-Land-Berg-Hütten- und Saigerhütten-Physicus. Außer nur gedachten Disputation hat er in Druck befördert: de fluxu et refluxu sanguinis microcosmico, 8. Dresd. 1728. Medicinischen Entwurf von dem bey Purschenstein erfundenen Gesundbrunnen, 8 Freyberg, 1732. und Nützliche Lehre von der articulation des menschlichen Körpers, 8 Freyberg, 1745. Er starb plötzlich den 15. Febr. 1756. im 61. Jahr seines Alters.

30. **M. Petrus de Freiberga**, von welchen weiter nichts bekannt geworden, als daß er gleich nach der Reformation zu Wittenberg im Jahr 1518. Juris Vtr. Licent. geworden. e)

31. **Petr. Pfeil**, eines Schuhmachers Sohn, ward geboren den 12. Nov. 1638. Nachdem er von 1646. an die Schule, und nach diesem die Universität besucht hatte, erhielt er 1671. das Pastorat zu Reinsdorf in der Waldheimischen Inspection, welches er bis 1721. den 25. Nov. verwaltete, da er als ein Jubelpriester gestorben. f)

32. **M. Adolph Gottlieb Reiser**, ward 1701. zum Pfarramte nach Hartmannsdorf

b) S. P. B. III. S. 1426.

e) G. Succ. I. c. Ggg. 2.

c) in Tapet. poem. p. 588. d) Jsch. G. Lex. B. III. S. 234.

f) Grossens Jubelpriester Hist. B. I. S. 301.

dorf in der Penigischen Ephorie beruffen, war aber nicht lange daselbst, und starb 1708. g)

33. **Christian Rothe**, war anfänglich Pastor zu Künigsch, und kam 1617. nach Belgershayn, Grimmischer Inspection. Im Jahr 1630. erhielt er das Pastorat in Priesniz, unter der Bornischen Diöces. Er starb an der Pest 1637. den 7. Aug. h)

34. **Wolfg. Schaller**, ein Doctor Medic. u. Prof. publ. auf der Universität Wittenberg, alwo derselbe das Rectorat zweymal, nemlich im Jahr 1619. u. 1625. verwaltet hat. i)

35. **Friedrich Schede**, erhielt nach überstandenen Academischen Jahren, und guten beygebrachten Zeugnissen, das Pfarramt zu Hartmannsdorf, Pönitzer Diöces, welches er von 1642. bis 1684. verwaltete, da er am 19. Febr. sein Leben beschloß. k)

36. **Caspar Schilling**, ward im Jahr 1580. Pastor zu Kirchhayn in der Ephorie Dobritsch, welches Amt aber er länger nicht als ein Jahr verwaltet. l)

37. **David Schirmer**, ein zu seiner Zeit berühmter deutscher Poet um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, und Churf. Bibliothecarius zu Dresden. Unter seinen Schriften sind die bekanntesten: Die Beschreibung der Churfürstl. Begräbniscapelle zu Freyberg; Rosengebüsche; Singende Rosen etc. ins deutsche aber hat er übersezt ediret George Arnolds Leben Churf. Mauricii, und Io. Naeuii Sermones coniuales Imperatoris Ferdin. II. m)

38. **M. Friedrich Schmieder**, kam im Jahr 1674. als Prediger nach Lauenhayn, in der Zwickauischen Diöces, zog aber 1685. nach Langenreinsdorf in eben derselben Ephorie, und starb 1711. den 11. Jul. n)

39. **August Schneider**, ein Sohn des hiesigen Churfürstl. Bergamtmanns, Paul Schneiders, ward Rathsherr zu Güstrow in Mecklenburgischen im Jahr 1639. Er starb 1670. und hinterließ zwey Söhne, Gottfried, und Christian, deren jener Rathsherr in Güstrow, dieser aber Fürstl. Kircheninspector daselbst ist. o)

40. **Jonas Schumann**, war der fünfte Prediger nach der Reformation bey der Kirche zu Ankuhn ober Vorstadt von Zerbst, und starb an der Pest 1566. p)

41. **M. Johann Sperber**, ward im Jahr 1596. Pastor zu Muerstädt bis 1611. da er das Pfarramt zu Rudersdorf, in der Eckardsbergischen Diöces antrat, bald aber darauf von der Pest hingerissen wurde. q)

42. **Johann Christoph Süsse**, eines Bergältesten Sohn, gieng hier in die Schule von 1705. Nach vollendeten Universitätsjahren erhielt er das Pastorat zu Harvas in der Diöces Helbrungen, und starb 1728. r)

43. **M. Casp. Christian Tieftrunk**, ward 1675. Pfarrer zu Ragwitz in der Grimmischen Diöces, und kam 1678. zum Pastorat in Pomsen, eben dieser Ephorie, welches er bis an sein Ende 1705. den 18. May verwaltete. s)

44. **Daniel Valentin**, geb. 1525. wurde erst Schulmeister zu Frohburg, gelangte aber nach 2. Jahren zum Diaconat in Laufzig, unter der Colditzer Inspection. Nach 5. Jahren erhielt er das Pastorat in Oberfranken, Bornaischer Diöces, und starb im Jahr 1582. t)

45. **Nicol. Voigtel**, ward geboren im Jahr 1658. legte sich hauptsächlich auf die

g) S. p. B. III. S. 543. h) S. p. B. II. 588. i) A. Semmeri Athen Witt. p. 75.
k) S. p. B. III. S. 543. l) S. p. B. I. S. 334. m) Jöch. G. Lex. Vol. IV.
p. 273. n) S. p. B. III. S. 1458. o) Vniuersal-Lexic. Vol. XXXV. p. 537.
p) ib. Vol. LXI. p. 1388. q) S. p. B. II. 756. r) S. p. B. III. S. 28.
s) S. p. B. II. S. 1135. t) S. p. B. II. S. 583.

die Mathematic, u. ward zulezt Bergzehubner in Mannsfeldischen. Starb 1714. zu Eisleben, und hat sich mit seiner Geometria subterranea oder Marckscheidekunst bekannt gemacht. u)

46. Jac. Wagner, ward im Jahr 1582. zum Pfarrdienst nach Burkersdorf unter der Weydaischen Inspection beruffen, und hat demselben Amte bis 1630. vorgestanden, da er sein Leben beschloffen. w)

47. Joh. Wenckheim, erhielt 1589. das Pastorat zu Hayn, einem Dorfe in der Bornischen Diöces, und verwaltete solches bis an sein Ende 1613. x)

48. Mich. Mart. Wirth, gelangete zum Pfarramte in Mokris, unter der Dschager Ephorie, im Jahr 1658. und beschloß daselbst sein Leben 1682. y)

49. M. Joh. Casp. Wolkenstein, übernahm das Pastorat zu Ottendorf in der Dresdener Ephorie, hatte aber im Jahr 1715. den 27. April das Unglück, daß er von einer Diebesbande überfallen und erschossen wurde. z)

50. Andr. Förler, der jüngste Sohn des hiesigen Rectors, M. Fr. Förlers, ward geboren im Jahr 1567. Nach vollendeten Academischen Jahren erhielt er das Pastorat zu Straucha, Großhainischer Inspection, von dar aber kam er 1605. nach Pausitz in eben derselben Diöces, und starb 1633. in der Pestzeit, und mit ihm zugleich 2. erwachsene Töchter. a)

Diese und mehrere Beyspiele, welche künftig sollen nachgeholt werden, können unsere Musensöhne reizen, ihren Fußstapfen nachzugehen, damit sie mit ienen gleiche Ehre genießen. Und ich zweiffe nicht, daß diejenigen solche löbliche Absicht haben, welche im Begriff stehen, unsere Schule mit der Universität zu verwechseln. Ehe sie aber solches unternehmen, haben sie es ihrer Schuldigkeit gemäß erachtet, den letzten Beweiß ihres Fleisses in öffentlichen Reden an den Tag zu legen, und zugleich ihren Gönnern und Lehrern vor genossene Liebe und Wohlthaten den verbindlichsten Dank abzustatten. Es wird demnach

Christian Friedrich Greif, aus Mittweha, in einer lateinischen Rede zeigen, wie weit sich auch die Heiden um die Christliche Religion verdient gemacht haben. Nach diesen wird

Christian Theodor Küchenmeister, aus Dorshayn, in Englischer Sprache darthun, daß die gegenwärtigen Zeiten nicht schlimmer als die vorigen seyn, sondern vor ienen einen gewissen Vorzug verdienen. Ferner wird

Johann Friedrich Kämnitz, aus Wiberstein, in einer Deutschen Rede beweisen, daß die Wissenschaften einen nicht geringen Einfluß in die menschlichen Neigungen haben. Endlich wird

Johann Friedrich Döring, aus Haynichen, ebenfalls in Deutscher Sprache den wahren Werth der Wissenschaften abschildern. Diesen will im Namen seiner Mitschüler

Johann August Bienert, aus Freyberg. in einem kurzen lateinischen Gedichte von der nöthigen Maaß in allen Sachen gratuliren, und zu der bevorstehenden Veränderung allen Segen anwünschen.

Es werden dahero alle Gönnern und Musensfreunde gehorsamst ersucht, unsere Schule und gedachte Redner morgen früh, geliebtes Gott, nach geendigten Gottesdienste, mit Dero Hochschätzbaren Gegenwart zu beehren. Freyberg, den 22. Mart. 1756.

u) Joh. G. Lex. B. IV. S. 1697. w) S. p. B. III. S. 1302. x) S. p. B. II. S. 548.
y) S. p. B. I. S. 915. z) S. p. B. I. S. 94. a) S. p. B. I. S. 665.



102, 22 23

Yb
671

Die Erste Nachlese
 von 3
 Gelehrten Freybergern,
 womit
 zu geneigter Anhöhrung
 einiger Abschiedsreden
 gehorsamst einladet
 M. Johann Gottlieb Bidermann, D.



Freyberg, gedruckt mit Matthäischen Schriften.

LXXIII.

a. 1

